

# Best Times

Empathy & Excellence

HOTEL ★ ★ ★ ★ ★ LUZERN  
SCHWEIZERHOF

NEWS-VOLUME 10

Luzern, Herbst / Winter 2021 / 2022

## Und dem Hund ist's pudelwohl

(red) Ein Fünfsternehaus zu finden, in dem sich sowohl Herrchen, Frauchen und auch Fifi oder Rex gleichermassen wohl fühlen, war schon vor Corona nicht immer ganz einfach. Während der Pandemie haben sich viele Menschen dazu entschlossen, ihr Leben fortan mit einem vierbeinigen Begleiter zu teilen. Damit diese Begleitung sich auch im Hotel Schweizerhof Luzern zuhause fühlt, hat sich das Festivalhotel etwas einfallen lassen: Eine Kooperation mit «Waupaw». So heisst die Hundebäckerei von Jenny Barbita. Seit gut einem Jahr führt sie ihre Dog-Bakery in der Luzerner Altstadt. Dort produziert sie für Vierbeiner nur das Beste. Ihre feinen Leckerli erhalten Hunde nun auch im Hotel Schweizerhof Luzern. Das ist aber noch lange nicht alles, was der Fünfsterne-Service für Vierbeiner beinhaltet.

Lesen Sie den Artikel auf Seite 10.



## Alkohol: Trend zeigt deutlich gegen Null

(red) Sie tragen so verheissungsvoll-exotische Namen wie Virgin Mojito, Banana Boat, Flamingo, Fruit Punch, Ipanema oder Cocorvado. Ihnen gemeinsam: Bei allen handelt es sich um alkoholfreie Cocktails, die es in der Schweizerhof-Bar zu geniessen gibt. Doch während herkömmliche Cocktails normalerweise mit Alkohol zubereitet werden, kommen «Mocktails», wie die alkoholfreien auch genannt werden, gänzlich ohne aus. Das liegt im Trend. Nicht mehr nur an der Bar. Auch immer mehr Distillerien haben den Geist der Zeit erkannt und bieten nullprozentigen Gin, Rum, Whisky oder auch Liköre an. Und: Es gibt sogar einen Bartender-Wettbewerb eigens für Mocktails. Wer den gewonnen hat – und mehr – erfahren Sie auf Seite 7.

## Die neue Schweizer Welle

**Im Jahr 2019 wurde verkündet, Luzern sei die beliebteste Destination im ganzen Alpenraum. Millionen Gäste aus nah und fern pilgerten Jahr für Jahr in die Leuchtenstadt. Doch was passiert an solch einem Ort, wenn von heute auf morgen die Grenzen aufgrund einer Pandemie de facto geschlossen werden?**

Von Gian Walker

Wer an Luzern denkt, assoziiert damit sofort Begriffe wie «Touristen», «Internationalität», «Amerikaner», «Asiaten», «Araber». Nicht nur die Stadt, sondern auch die ganze Region rund um den Vierwaldstättersee ist weltbekannt und ein beliebtes Reiseziel für Familien, Singles, Paare, Geschäftsreisende, Influencer und solche, die es werden wollen. Der Tourismus ist unbestritten einer der bedeutendsten Wirtschaftszweige in der

Zentralschweiz. Und die damit verbundene Wertschöpfungskette sorgt für eine prosperierende Region.

### Die Lage: Vor- oder Nachteil?

Während man in der Stadthotellerie in den vergangenen Jahren primär auf ausländische Gäste zählen durfte, mussten sich die Hoteliers mit Beginn der Pandemie überlegen, wie man die eigenen Landsleute für sich gewinnen kann. Aus Sicht von Touristen ist Luzern als Ausgangslage für Ferien in der Schweiz ideal. Man quartiert sich für ein bis zwei Wochen im Hotel ein und bereist das ganze Land innerhalb kürzester Zeit während mehreren Tagesausflügen. Genau dieser Vorteil wurde für die Stadthotellerie zur Herausforderung: Warum sollten Gäste aus Zürich, Basel oder Bern eine Übernachtung in Luzern buchen, wenn sie in weniger als einer Stunde mit dem

Zug wieder zuhause sind? Um Herr und Frau Schweizer nach Luzern zu holen, wurden im Hotel Schweizerhof Luzern kreative Ideen entwickelt und umgesetzt: Das hauseigene Festival «Schweizerhof Unplugged» präsentierte eine illustre Konzertreihe, exklusiv für Übernachtungsgäste. Im Herbst wurde mit der «Schweizerhof Chilbi» ein Mäas-Ersatz inklusive Familien-Package und Freifahrt für die Kinder ins Leben gerufen. Während der Schliessung der Restaurants im Winter 2020/21 bot man den Übernachtungsgästen aus der ganzen Schweiz attraktive Angebote, welche Kulinarik mit Übernachtungen kombinierten.

Worin liegt denn nun aus Sicht eines Hotels der wesentliche Unterschied zwischen Gästen aus dem Ausland und solchen aus der Schweiz?

Lesen Sie weiter auf Seite 2.



## Wo Luzern das Kleben feiert

Einer der Slogans, mit denen das Hotel Schweizerhof Luzern wirbt, lautet «Wo Luzern das Leben feiert». Passt zum Festivalhotel, oder? Nun konnte dieser Slogan ein wenig abgeändert werden. Denn das Fünfsternehaus ist das erste Unternehmen in der ganzen Schweiz mit einer eigenen Briefmarke. Oder besser gesagt: Mit zwei. Wie es dazu gekommen ist und was die Schweizerische Post damit beabsichtigt, erfahren Sie in dieser «BEST TIMES»-Ausgabe. Seite 3

Editorial

## Quo vadis

Liebe Leserin, lieber Leser



Quo vadis – wohin gehen wir? Bestimmt haben auch Sie sich das während der Pandemie gefragt. Für das Hotel Schweizerhof Luzern war immer klar: Wir gehen vorwärts. So beschlossen wir bereits Ende 2020, dass wir das Hotel am 23. März 2021 wiedereröffnen würden. Trotz geschlossen Restaurants und praktisch keiner Buchung gingen wir diesen Weg. So wurden wir buchstäblich von Hotelgästen aus der ganzen Schweiz überrannt. Dafür danken wir Ihnen herzlich, liebe Gäste. Nach Silvester schlossen wir das Hotel. In der ersten Phase nach der Wiedereröffnung konnten wir in unseren historischen Sälen und Dank dem Einsatz aller verfügbarer Kräfte täglich bis zu 200 Hotelgäste gleichzeitig verpflegen – es war fast wie täglich Silvester.

Die Krise hat gezeigt, dass Nachhaltigkeit nicht ein Lippenbekenntnis sein darf, sondern gelebt werden muss. Dazu ist eine gute Mitarbeitenden-Kultur unabdingbar. Was würden wir in solchen Zeiten ohne verlässliche, loyale und motivierte Mitarbeitende machen? Daher gebührt auch unseren Mitarbeitenden an dieser Stelle ein grosses Dankeschön. Den Weg der Nachhaltigkeit wollen wir in allen Bereichen weiter gehen: Ende 2021 werden wir uns im Umweltmanagement ISO 14001 zertifizieren lassen und damit die höchste Stufe des Labels Swisustainable von Schweiz Tourismus anstreben.

Nachhaltig war es auch, als man das Hotel Schweizerhof Luzern vor über 175 Jahren als Ganzjahresbetrieb konzipierte. Das Jubiläumsjahr haben wir uns zwar ein wenig anders vorgestellt. Doch werden wir uns erlauben, bis Ende Jahr weitere Akzente zu setzen. Als Höhepunkt werden wir in der Silvesternacht unser eigenes Tanzorchester gründen. Sie sehen: Wir gehen vorwärts und tanzen in die Zukunft, mit Ihnen, liebe Gäste.

Clemens Hunziker, Direktor



### Unser kleines Wunder

Am 21. September erscheint die neue Single von Seven. Und sonst so? Lesen Sie das Interview. Seite 5



### Unterstützung für junge Menschen

Die Stiftung La Capriola tut jungen Menschen mit Unterstützungsbedarf Gutes. Wir reden darüber. Seite 6



### Fussballkunst

David Pflugi's Karriere hat mit einer Finalteilnahme begonnen. Wollen Sie mehr über den Künstler lesen? Seite 9.



### Mitmachen und gewinnen

Machen Sie mit beim Wettbewerb und gewinnen Sie Ihre ganz persönlichen BEST TIMES. Seite 10

Anzeige

THE STATE OF FASHION AND LIFESTYLE

BALENCIAGA  
GIVENCHY

VALENTINO  
STELLA McCARTNEY

THE CORNER  
BY PHÄNOMEN

MONCLER  
Ermenegildo Zegna

ETRO  
SAINT LAURENT

Weinmarkt 7  
Luzern  
phaenomen.ch  
fashion-and-lifestyle.ch

## Die neue Schweizer Welle



Fortsetzung von Seite 1

«Wir haben schnell gemerkt, dass unsere Landsleute hohe Ansprüche haben», sagt Pascal Bandi, Leiter Rooms Division und Mitglied der Geschäftsleitung im Hotel Schweizerhof Luzern. «Schweizerinnen und Schweizer gönnen sich gerne etwas. Gibt man das Feriengeld im eigenen Land aus, sind die Erwartungen für die dafür erhaltene Dienstleistung meist höher, als wenn man ins Ausland reist.»

Yannick Blattner, Revenue und E-Marketing Manager des Hotel Schweizerhof Luzern, wartet mit interessanten Zahlen und Einblicken auf. «Während der Anteil Hotelgäste aus der Schweiz im Jahr 2019 gerade mal 13% ausmachte, belief sich der gleiche Wert im Corona-Jahr 2020 auf sage und schreibe 60%. Da die Einreise in die Schweiz für ausländische Feriengäste ab Mitte März 2019 erschwert war oder eine Quarantäne zur Folge hatte, blieben folglich die internationalen Gäste aus. Die weltweite Angst vor Reisen und die vielen Restriktionen brachten uns im Gegenzug die vielen Schweizer Hotelgäste.»

**Während August und September wäre für einige Länder die Einreise in die Schweiz vereinfacht gewesen. Weshalb hat man auch in dieser Zeit fast keine ausländische Touristen in der Schweiz gesehen?**

«Internationale Gruppen und interkontinental Reisende integrieren ihre Reise in die Schweiz oftmals in einen Europa-Trip durch mehrere Länder. Damit solche Touren stattfinden können, müssten also die Einreisebestimmungen in sämtlichen Ländern gelockert sein. «Nur für ein paar Tage Schweiz nehmen die wenigsten Gäste eine solche lange Reise in Kauf.»

**Wie sieht die mittelfristige Prognose für die Tourismusdestination Luzern aus? Wann können wir wieder mit internationalen Gästen rechnen?**

«Die Einschätzungen gehen in verschiedene Richtungen. Covid-19 hat uns gelehrt, dass meist alles anders kommt, als man denkt. Grundsätzlich ist das Ganze abhängig von den internationalen Reiserestriktionen, welche sich von den weltweiten Infektionszahlen ableiten. Im Hotel Schweizerhof Luzern begrüßen wir seit Juni wieder vermehrt internationale Gäste. Das stimmt optimistisch. Erste Gruppenreisen aus Übersee sind ab August angemeldet und unsere Partner aus den USA sind zuversichtlich, dass ab Herbst ihre Besucherzahlen wieder steigen werden. Aus Asien erwarten wir im Jahr 2021 noch keine Feriengäste. Länder wie zum Beispiel Taiwan verzeichneten erst ab Mai 2021 eine merkliche Zunahme der Ansteckungen. Somit hinken sie der ganzen Entwicklung etwas hinterher. Es ist davon auszugehen, dass ab Frühjahr 2022 erste Gäste aus Fernost zu sehen sein werden.»

**Dann freut sich die Luzerner Hotellerie auf eine Normalisierung ab Sommer 2022?**

«Wie gesagt gibt es dafür keine Garantie. Die aktuelle Tendenz kann sich innert Wochen ändern. Abschliessend ist vielleicht noch zu ergänzen, dass sich nicht nur die Tourismusbranche nach der Rückkehr internationaler Gäste sehnt. Die betroffene Wertschöpfungskette ist lang. So freuen wir uns also nicht nur für die Hotellerie, sondern für das ganze Land darauf, dass die Schweiz bald wieder von Gästen aus nah und fern bereist werden kann.»



Auflösung Wettbewerb BEST TIMES Vol. 9

## Gewinner Foto-Wettbewerb

Zum Auftakt des 175-Jahr-Jubiläums lancierte das Festivalhotel einen Fotowettbewerb, bei dem die «BEST TIMES»-Leserinnen ein Bild aus ihren Ferien inklusive «BEST TIMES» zusenden sollten. Die Fachjury hat entschieden und das Bild von Dominik Baumgartner als Siegerfoto gekürt. Herzlichen Glückwunsch!

Zu gewinnen gab es eine Übernachtung für zwei Personen im Festivalhotel am Vierwaldstättersee.



Anzeige

*Pasta Pizza e more*

Holzofen Pizzas, gluschtige Pastas, saftige Rindsfilets...

RISTORANTE PIZZERIA WEISSES KREUZ  
Furrengasse 19 - Luzern  
Tel. +41 41 418 82 20  
contact@altstadthotelluzern.ch  
www.pizzeriaaluzern.ch



News aus Luzern

## Neues Restaurant «FED» am Pilatusplatz eröffnet

Der ehemalige Koch-Lernende des Hotel Schweizerhof Luzern und Gastronom, Simon Tanner, hat anfangs Juni zusammen mit Dominic Unterhändler das neue Restaurant «FED» am Pilatusplatz eröffnet. Das neue Lokal, welches aus einer ehemaligen Shisha-Bar und einem Coiffeur-Salon entstand, besticht durch sein urban-trendiges Ambiente und sein einzigartiges Food-Sharing Konzept. Ein Besuch lohnt sich.

## Volksinitiative für Café am Bundesplatz

Das stillgelegte Servicegebäude der städtischen Werke am Luzerner Bundesplatz, soll dank einer Volksinitiative in ein Café verwandelt werden. 1'200 gültige Unterschriften hat das Initiativkomitee gemäss einer Medienmitteilung nun an den Luzerner Stadtrat übergeben. Das neue «Café Fédéral» soll zum Treffpunkt für alle Generationen werden und dem verkehrsgeplagten Ort in Zukunft mehr Lebensqualität einhauchen. Mit der Initiative werde der Luzerner Stadtrat dazu aufgefordert, «das städtebauliche Potenzial des ehemaligen Servicegebäudes zutage zu fördern und dessen architekturhistorischen Wert langfristig zu sichern».

## Apéro mit Aussicht: Bistro auf Musegg offen

Die beiden Gastronomen Sarah Lämmler und Younes El Kinani sind in Luzern nicht unbekannt. Seit 2019 betreiben sie das marokkanisch-orientalische Restaurant Majorelle in der Himmelrich-Überbauung. Seit 1. August begrüssen die beiden Gastronomen ihre Gäste nun auch in der neuen Buvette «Mes Amis» vor der Villa auf Musegg 1. Bei schönem Wetter ist die neue Buvette-Bar mit herrlichem Blick auf die Stadt Luzern bis Mitte Oktober täglich bis jeweils 21.00 Uhr geöffnet.

## Gastkolumne

## Herkunft schafft Zukunft

Von Frédéric Füssenich,  
CEO Rigi Bahnen AG

Das Hotel Schweizerhof Luzern hat mit seinen stolzen 175 Jahren die Hotellerie auf dem Platz Luzern massgeblich geprägt. 25 Jahre nachdem das erste Grandhotel Luzerns seine Tore geöffnet hat, ist dann auch die erste Dampflok von Vitznau Richtung Rigi gedampft. So dürfen die Rigi Bahnen 2021 ihr stolzes 150-jähriges Jubiläum als älteste Bergbahn Europas feiern. Beide Unternehmen – sowohl die Rigi

Bahnen wie auch das Hotel Schweizerhof Luzern – stehen für Schweizer Pioniergeist. Über die Jahrzehnte hinweg haben sich die beiden Tourismus-Leuchtturm-Unternehmen immer wieder gegenseitig befruchtet und unterstützt. Seit Anbeginn ist es unser beider Anspruch, unsere Gäste glücklich zu machen. Diesen Spirit spürte ich sofort, als ich vor ein-

**«Mit einzigartigen und unvergesslichen Erlebnissen wollen wir unsere Gäste glücklich machen.»**

Frédéric Füssenich,  
CEO Rigi Bahnen AG

halb Jahren durch die Pforte des wunderschönen Belle Epoque Hotels schritt und von dessen langjährigem Direktor Clemens Hunziker freundschaftlich begrüsst wurde. Nach einem gemeinsamen Mittagessen auf der einmaligen Terrasse war dann die Idee geboren, dass wir einen historischen Vorstellwagen der Rigi Bahn in ein Pop-up-Restaurant umbauen würden. Nach dem Essen wurde dann auch gleich der mögliche Standort des

historischen Gefährts eruiert. Nach dem Motto «Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es» steht der Vorstellwagen B31 aus dem Jahr 1875 nun seit

Juli 2021 den Gästen des Hotel Schweizerhof Luzern für besondere Erlebnisse zur Verfügung. Auf dem Vorplatz des Fünfsternehauses kann nun, wer will, im geschichtsträchtigen Ambiente kulinarische Spezialitäten von der Rigi geniessen. Das

Hotel Schweizerhof Luzern und die Rigi Bahnen setzen so der Corona-Krise mit einer vorbildlichen Kooperation gemeinsam etwas entgegen. Das Ziel hinter dieser gemeinsamen Idee ist denn auch das selbe, welches die beiden Traditionsunternehmen heute noch genau gleich stark antreibt wie damals: Mit einzigartigen und unvergesslichen Erlebnissen wollen wir unsere Gäste glücklich machen.

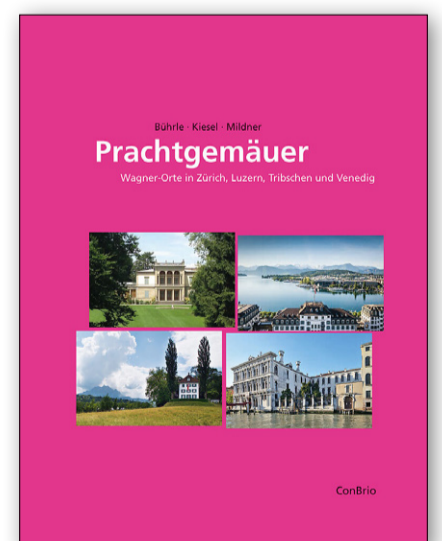


Unser Buchtipps

## Prachtgemäuer

Wagner-Orte in Zürich, Luzern,  
Tribtschen und Venedig

(db) Auf rund 290 Seiten zeigen die Autoren mehr als 500 historische und aktuelle Abbildungen und bringen Interessierten den Kosmos der Wagner-Orte visuell näher. Dabei suchen sie den räumlichen, architektonischen Blick des Dichterkomponisten Richard Wagner, der auch im Hotel Schweizerhof Luzern lebte. Das prachtvoll aufgemachte Buch, dessen Einband in Wagners Lieblingsfarbe gehalten ist, gibt Aufschluss über den Alltag des Komponisten, seine Besuche und seine Erkundungen an den verschiedenen Wohnorten. Wagner ist der einzige Komponist, der sein eigenes Opernhaus baute und so ein unvergleichliches Gesamtkunstwerk aus Architektur und Musik schuf. In seinem räumlichen Denken geht das Buch auf Spurensuche und stellt die historischen Aufnahmen der Orte, wo noch original wagnerische Spuren vorhanden sind, aktuellen Abbildungen gegenüber. Verwoben und verbunden werden sie durch Passagen aus den Aufzeichnungen Wagners und Cosimas, der



Das Buch enthält tolle Bilder des Festivalhotels.

zweiten Ehefrau des Genies, und durch die Texte einer zahlreichen Fachautorenschaft.

Prachtgemäuer ist der letzte Band einer vierteiligen Bücherreihe, die sich mit den architektonischen und geografischen Aspekten in Wagners Leben beschäftigt.

Autoren: Christian Bührle, Markus Kiesel  
und Joachim Mildner  
ConBrio Verlagsgesellschaft  
ISBN-Nr.: 978-3-940768-89-6

## Emotionen, Festlichkeiten und Kulinarik

### Der Rückblick auf ein bewegtes Jubiläumsjahr

Eingeläutet wurde das 175-Jahr-Jubiläum am 21. August 2020, dem 175. Geburtstag des Festivalhotels. Aufgrund der Corona-Pandemie durften die Feierlichkeiten nur im kleinen Rahmen stattfinden. Einheimische und Gäste wurden mit 175 Sonnenblumen überrascht oder mit ebenso vielen Glacés beschenkt. Für die feierliche Atmosphäre sorgten Orgelklänge und goldene Ballone. Ganz nach dem Motto «aus der aktuellen Situation das Beste herausholen», wurden an diesem Tag zahlreiche Lose verschenkt, die an einer Tombola eingelöst werden konnten. Mehrere Partner spendeten grosszügige Preise für den Gabentisch.

#### Schweizerhof-Chilbi

Aufgrund der Absage der Lozärner Määs 2020 wurde im Herbst kurzerhand ein Konzept ausgearbeitet, um trotzdem einige Chilbi-Aktivitäten auf dem Gelände des Festivalhotels steigen zu lassen. Gemeinsam mit der Luzerner Schausstellerfamilie Zanolla wurde lokalen Ausstellern eine zweiwöchige Plattform geboten, um trotz der schwierigen Situation eine kleine Präsenz zu erhalten. Ob den vielen Attraktionen strahlten nicht nur Kinderaugen.

#### Best of Gastkoch

Unter diesem Motto boten fünf ehemalige Gastköche des Festivalhotels einen kulinarischen Gaumenschmaus der Extraklasse. Das Gastkochmenu beinhaltete Kulinarik aus den vergangenen zehn «Gastkoch-Jahren».

#### Sport & Kulinarik

Das Event-Highlight im Sommer bildete ohne Zweifel die Fussball-Europameisterschaft. Für einmal wurden die Fussballspiele, in Kombination mit einem 3-Gang-Menü, in den historischen Sälen auf Grossleinwand übertragen.



1-3 Trotz Corona – am Jubiläumstag feierten Einheimische und Gäste das 175-Jahr-Jubiläum des Hotel Schweizerhof Luzern.  
4-6 Chilbi-Zeit – wenn's schon keine Määs gibt, dann wenigstens eine kleine, feine Chilbi auf dem Gelände des Festivalhotels.  
7-8 Bestes aus zehn Jahren «Gastkoch».  
9 Sport & Kulinarik während der Fussball-EM im Festivalhotel.



## Rendez-vous à la carte

**Dinieren an einzigartigen Orten: Schweiz Tourismus lanciert ein neues Projekt. Auch die VILLA Schweizerhof ist Teil davon.**

Unter dem vielversprechenden Titel «Rendez-vous» lancierte Schweiz Tourismus im Sommer 2021 eine neue Aktion. Im digitalen Tisch-Finder auf der Website von Schweiz Tourismus können erlebnisfreudige Kulinarik-Liebhaberinnen und -Liebhaber ihre Reservationen tätigen, um an aussergewöhnlichen Locations in der ganzen Schweiz zu speisen. Ob Rooftop-Terrasse, ein Tisch am oder auf dem See – die Plattform bietet zahlreiche exklusive Örtlichkeiten für kulinarische Höhenflüge. Auch die VILLA Schweizerhof ist Teil des Projektes: In der «Gourmet-Oase am See» speisen die Gäste an einem speziell eingedeckten Tisch im Garten der historischen EssVILLA mit traumhafter Aussicht auf den Vierwaldstättersee und das Bergpanorama. Der VILLA-Tisch ist buchbar für 4-10 Personen. Eine Schlechtwetter-Variante gibt es ebenfalls.

Mehr Informationen finden Sie unter [www.myswitzerland.com](http://www.myswitzerland.com)

## Riesiger Ansturm auf die Schweizerhof-Briefmarke

(red) Seit 1843 ist die Briefmarke das Wertzeichen der Schweizerischen Post. Ob Blumen, Kühe, Dampfschiffe oder Schlösser – die Motive der Briefmarken sind vielfältig. Seit Dezember 2020 prangt nun auch das älteste Grandhotel der Stadt Luzern als Marke auf zahlreichen Postkarten und Briefen. Anlässlich des 175-Jahr-Jubiläums lancierte das Festivalhotel gemeinsam mit der Schweizerischen Post sein erstes Postwertzeichen. Und dies gleich mit zwei Sujets. Zum einen wird das weisse Jubiläumslogo auf goldenem Hintergrund abgebildet. Das zweite Motiv zeigt die markante Fassade des Fünfsternehauses.

#### Erstes Unternehmen mit eigener Briefmarke

Das Hotel Schweizerhof Luzern ist das erste Unternehmen, welches mit einem eigenen Wertzeichen aufwartet. Die Schweizerhof-Briefmarke ist Teil eines Pilotprojekts der Schweizerischen Post, die in Zukunft vermehrt Firmenbriefmarken lancieren will. «Wir freuen uns, dass wir das Hotel Schweizerhof Luzern für das Pilotprojekt gewinnen konnten», sagt Claudia Frankl, Leiterin Produktmanagement Briefmarken und Philatelie bei der Post. Auch die Geschäftsleitung des Festivalhotels ist über die Zusammenarbeit erfreut: «Es ist grossartig und historisch, dass die erste Firmenbriefmarke der



Präsentieren die Schweizerhof-Briefmarke: V.l.n.r. Fotograf Dominik Baumgartner, Clemens Hunziker (Direktor) und Gabriel Kaspar (Art & Communication Manager).

**«Wir freuen uns, dass wir das Hotel Schweizerhof Luzern für unser Pilotprojekt gewinnen konnten»**

Claudia Frankl,  
Leitung Briefmarken und Philatelie  
Schweizerische Post

Schweiz mit unseren Motiven geschmückt wurde», sagt Gian Walker, Leiter Business

Development und Mitglied der Geschäftsleitung. Auch bei Briefmarkensammlern ist das neue Wertzeichen ein Hit: «Der Ansturm auf unsere erste Briefmarke war enorm», so Walker. «Gewisse Briefmarken-Fans haben sich gleich mehrere hundert Marken gesichert.»

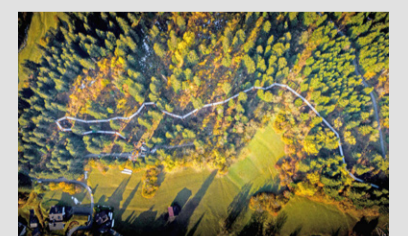
Die selbstklebende Briefmarke ist vorerst exklusiv an der Rezeption des Hotel Schweizerhof Luzern, zum Preis von CHF 1.00 pro Stück erhältlich.

#### News aus der Schweiz

#### 200 Jahre Löwendenkmal

Das weltberühmte Luzerner Monument wurde am 10. August 2021 200 Jahre alt. Rund 1,4 Millionen Personen besuchen jedes Jahr das Löwendenkmal, es zählt zu den beliebtesten Wahrzeichen der Schweiz. Die anlässlich des Jubiläums neu entwickelte Website informiert Interessierte mit zahlreichen Geschichten zum Luzerner Wahrzeichen. ([www.loewendenkmal-luzern.ch](http://www.loewendenkmal-luzern.ch))

#### Familienerlebnis: Längster Baumwipfelpfad eröffnet



Über den Baumwipfeln spazieren, die Aussicht geniessen und schlussendlich über eine 73 Meter lange Rutschbahn wieder zu Boden sausen: Das ist seit Juli in Laax GR möglich. «Senda dil Dragon» heisst der längste Baumwipfelpfad der Welt (1,56 Kilometer). Er verfügt über fünf grosse Plattformen, auf denen mit Augmented Reality einiges über die Natur gelernt werden kann – ein Spass für Gross und Klein.

  
**GÜBELIN**  
 JEWELLERY



DEEPLY INSPIRED

Lassen Sie sich von den floralen «Lily Dew» Kreationen inspirieren. Farbedelsteine im Cabochonschliff erinnern an zarte Tautropfen, die auf einer Lilie glitzern. Erfahren Sie mehr über die neue Linie unter [gubelin.com/lilydew](http://gubelin.com/lilydew).

Gübelin – ein Schweizer Familienunternehmen seit 1854

**Vontobel**

**Ihre Werte  
 brauchen eine  
 Anlagestrategie**

Erfahren Sie mehr  
[vontobel.com/esg](http://vontobel.com/esg)

**Wealth Management**

Dieses Dokument entspricht Marketingmaterial gemäss Art. 68 des Schweizer FIDLEG und dient ausschliesslich zu Informationszwecken.

**SETZEN SIE  
 AUF IHR GLÜCK**  
 Spiel, Spass und Genuss

**GRATIS-EINTRITT  
 &  
 KLEINES PRÄSENT**

bei Vorlage des Vouchers an der Reception

Zutritt ab 18 Jahren mit gültigem Pass, europ. ID oder Führerschein. Gültig bis 31.03.2022. Pro Person nur einmal einlösbar. Kein Umtausch in Bargeld.

Promocode: 079

**STILVOLLE UNTERHALTUNG – ALLES UNTER EINEM DACH!**

Grand Jeu Casino – Jackpot Casino – Casineum/The Club – Cocktail Bar  
 Restaurant Olivo – Restaurant Dolce Vita – Bankette/Kongresse – Parking

Täglich geöffnet, Mindestalter 18 Jahre,  
 Zutrittskontrolle (Pass, europ. ID, Führerschein)

Mehr Infos auf  
[www.grandcasinoluzern.ch](http://www.grandcasinoluzern.ch)



**Jetzt registrieren!**



**mycasino.ch**  
 MEIN SCHWEIZER ONLINE-CASINO

## In Touch with ... Seven

Seven ist ein gerngesehener – und gerngehörter Gast – im Festivalhotel. Als langjähriger Freund des Hauses gehört er schon fast zum Inventar des Hauses. Grund genug, ihn kurz vor dem Release seiner neuen Single zum Interview einzuladen.



Seven – der beliebte und erfolgreiche Schweizer Künstler ist öfters im Festivalhotel anzutreffen.

Bild: Marc Gilgen

Interview: Gian Walker

**Sie kennen das Hotel Schweizerhof Luzern schon einige Jahre und haben hier viel Zeit verbracht. Wie würden Sie einem Freund das Festivalhotel in zwei bis drei Sätzen beschreiben?**

Durch meinen Job bin ich in vielen Hotels zu Gast, doch das Hotel Schweizerhof Luzern ist einzigartig. Es hat alles, was man von einem Fünfsternehaus erwartet und zugleich sind alle herzlich willkommen. An Grossanlässen geht es hier drunter und drüber. Dies an einem Ort, wo vermeintlich nur Gutbetuchte ein und ausgehen. Man fühlt sich hier wie zuhause, isst gut und es herrscht eine familiäre, herzliche Atmosphäre.

**Eine unserer 101 Zimmergeschichten ist Ihnen gewidmet. Was war das für ein Gefühl, als Sie von der Widmung erfahren haben und was empfinden Sie, wenn Sie das Zimmer betreten?**

Als Clemens Hunziker mir von der Idee erzählt hat, dass der Gast die Geschichte des Hauses in Form dieser Zimmergeschichten erleben kann, war ich gleich begeistert. Und ich fühle mich geehrt.

**Sind Sie traurig darüber, dass es nicht das Zimmer 007 geworden ist?**

Klar, ich bin auch heute noch enttäuscht (lacht). Nein, natürlich nicht. Die legendäre Geschichte, die dem Zimmer 007 zugeeignet wurde, hat exakt darin stattgefunden und somit gab es für mich keine Sekunde Grund zur Beanstandung. (Anm. der Red.: Richard Wanger hat im Zimmer #007 das Werk «Tristan und Isolde» zu Ende komponiert).

**Was muss ein Hotel bieten, damit Sie sich wohl fühlen?**

Ob ich mich in einem Hotel wohlfühle

hat primär damit zu tun, mit wie viel Liebe alles gemacht ist. Auf rationaler Ebene lege ich Wert auf eine unkomplizierte Art und dass ich nicht lange warten muss. Ein gutes Gefühl, tolle Gastfreundschaft, Sauberkeit und ein wenig «Pronto» machen mich glücklich.

**«Im Vergleich mit dem Ausland sind die Hotels hierzulande eine Kategorie besser zu bewerten.»**

Jan Dettwyler alias SEVEN

**Welche Art von Hotel gefällt Ihnen am besten, welches war das beste Hotel, in dem Sie je übernachtet haben?**

Etwas vom schlimmsten finde ich – sei es als Gast in einem Hotel, Restaurant, aber auch als Musiker auf der Bühne – wenn jemand mit dem «falschen Besteck vor dem falschen Publikum» steht. Wenn ich mit der Familie unterwegs bin habe ich andere Bedürfnisse, als wenn ich alleine reise. Für mich zählt vor allem, dass ich auf ein situatives Bedürfnis das richtige Hotel habe.

**Können Sie uns von Ihrem schönsten oder schlimmsten Hotelerlebnis berichten?**

Ich habe in keinem anderen Hotel auf der Welt so viel erlebt wie im Hotel Schweizerhof Luzern. Hier hatte ich das erste Date mit meiner Frau, hier haben wir geheiratet. Zehn Jahre später feierten wir unser Jubiläum hier und haben das Hochzeits-Shooting nachgestellt, weil die Fotos von damals unbrauchbar waren. Zudem habe ich hier meine Firma gegründet. Im Salon 11 hielt ich alle meine Albumpräsentationen ab und

auf der Salon 11 Terrasse wurde ich von Xavier Naidoo für «Sing meinen Song» angefragt. All diese Erlebnisse sind für mich einzigartig. Das schlimmste Hotelerlebnis war, als ich nach einem Konzert auf der Piazza Grande Locarno morgens um 02.00 Uhr mit meinem schlafenden Sohn auf dem Arm in einem Self Check-In Hotel ankam und die Technik versagte. Wir konnten nicht in unser Zimmer und mussten 45 Minuten auf den Support warten.

**Hand aufs Herz: Haben Sie jemals ein Souvenir aus einem Hotelzimmer mitgenommen?**

Ja, ich habe Badeschlappen aus dem Lenkerhof zuhause (lacht).

**Haben Sie vor Konzerten ein Ritual oder eine bestimmte Prozedur, die Sie im Hotelzimmer abhalten?**

Ich kontrolliere mehrmals akribisch genau, ob ich alles dabei und eingepackt

habe, was ich für das Konzert brauche. Alle Outfits, die Technik usw.

**Wie sieht Ihr Frühstücksteller im Hotel aus? Essen Sie an einem Konzerttag anders?**

Ich liebe es, Frühstücksbuffets förmlich zu plündern. Ich esse am Mittag sehr wenig, vor und nach den Konzerten überhaupt nichts. Somit habe ich am nächsten Morgen jeweils grossen Hunger.

**Sie sind vermehrt auch international unterwegs. Worin unterscheiden sich Schweizer Hotels von denen im Ausland?**

Wenn man die Sternekategorien vergleicht würde ich sagen, die Hotels hierzulande sind eine Kategorie besser zu bewerten. Das betrifft sowohl die Sauberkeit, aber auch die Essensqualität.

**Musik erfüllt seit vielen Jahren Ihr Leben. Welche Leidenschaft haben Sie nebst der Musik?**

Musik war und ist bei mir immer eine Art «Träger». Fast alle Dinge, die mich erfüllen, haben in irgendeiner Form mit Musik zu tun. Ich liebe es, Fernseh-Sendungen zu machen und ich bringe gerne Menschen zusammen. Und ich liebe Basketball.

**Wie sind Sie zur Musik gekommen?**

Der Zugang zur Musik wurde mir in die Wiege gelegt. Meine Eltern sind beide klassische Musiker und mein älterer Bruder war sehr früh schon in einer Band. Als ich mit zehn Jahren das erste

Mal Michael Jackson gehört habe, hat es mich definitiv gepackt und ich habe Feuer gefangen.

**Seit dem Lockdown sind Proben und Konzerte rar geworden. Auch Sie haben wohl oder übel seit dem vergangenen Jahr dadurch mehr freie Abende, mehr Zeit. Füllen Sie diese Lücken mit einem neuen Hobby oder vielleicht mit Dingen, die während dem «normalen» Alltag zu kurz kommen?**

In Zeiten, in denen nicht viel läuft, finde ich immer etwas, um allfällige Lücken zu füllen. Das brauche ich auch. In der konzertfreien Zeit habe ich ein neues Album und einige Fernsehproduktionen gemacht sowie Konzepte geschrieben. Insgesamt habe ich während der Pandemie bisher vermutlich sogar (noch) mehr gearbeitet als vorher.

**Angenommen Sie kriegen ein Mikrofon, mit dem Sie für eine Minute jeden Menschen auf unserem Planeten erreichen. Welche Worte richtet SEVEN an die Welt?**

Wenn man von etwas keine Ahnung hat, sollte man sich mit Kommentaren zurückhalten und denen, die etwas davon verstehen besser zuhören. Unsere Gesellschaft hat die Tendenz, alles kommentieren und bewerten zu müssen. Nicht zuletzt auf den sozialen Medien wird man förmlich dazu gezwungen, zu jedem Thema seinen Senf dazu zu geben. Ob man etwas davon versteht oder nicht. Diese Entwicklung finde ich irgendwie fragwürdig und schade.

## Best of SEVEN

**Grösstes Idol auf der Bühne?**  
Prince

**Die beste Bühne, auf der Sie je gestanden haben?**  
Zeltbühne Gurten

**Grösstes Idol neben der Bühne?**  
Michael Jordan

**Der beste Sänger, die beste Sängerin ... ausser Ihnen?**  
Whitney Houston und Freddie Mercury

**Der beste Song, den Sie geschrieben haben?**  
Asche im Wind  
(noch nicht veröffentlicht)

**Der beste Ort der Welt?**  
Da, wo meine Familie ist

**Der beste Song, der je geschrieben wurde?**  
Sometimes it snows in April (Prince)

**Der schönste Ort oder Hot Spot in der Schweiz?**  
Luzern

**Das beste Buch, das Sie gelesen haben?**  
Momo

**Das Beste, das Ihnen je im Leben passiert ist?**  
Meine Frau

## Trouvaille

### Krug Grande Cuvée 169ème Edition

(gw) Seit 1843 verfolgt das exklusive Haus Krug die Vision, unabhängig von Klimaschwankungen, jährlich den besten Champagner herzustellen. Die 169ème Édition aus dem Jahr 2013 ist ein Verschnitt von 146 Weinen aus elf verschiedenen Jahrgängen. Der jüngste stammt aus dem Jahr 2013, der älteste Tropfen wurde bereits im Jahr 2000 gekeltert. Sieben Jahre Reifung im Keller verleihen ihm einen unverwechselbaren Ausdruck und pure Eleganz. Seine hellgoldene Far-

be und die feine, lebhaftige Perlage sind Indiz für höchsten Genuss. Aromen von blühenden Blumen, reifen, getrockneten Früchten sowie Marzipan und Lebkuchen sowie Noten von Mandelpaste, Quitte und Zitrone überwiegen.

Krug eignet sich für kulinarische Kombinationen von einfach bis raffiniert. Er passt genauso gut zum Aperitif, zu gereiftem Käse wie zu Austern, zu gegrillten Garnelen, exotischen Gerichten oder zu Desserts wie der Schweizerhof-Torte.



## «Oftmals übernehmen wir die Rolle der Eltern»



Ausbildner Reto Brunner und Melanie Hodel (in Ausbildung) beim Bier zapfen hinter dem Tresen.

Bild: zvg.

**In Zusammenarbeit mit der Stiftung La Capriola bietet das Hotel Schweizerhof Luzern jungen Menschen mit Unterstützungsbedarf die Möglichkeit, sich zu qualifizierten Berufslernenden ausbilden zu lassen. Wie der Leiter Ausbildung, Reto Brunner, die zehnjährige Zusammenarbeit erlebt, erzählt er uns im Gespräch.**

(gk) Bereits seit zehn Jahren ist die Stiftung La Capriola am Standort Luzern präsent. Die im Kanton Graubünden gegründete Stiftung verhalf schon zahlreichen jungen Menschen zum Sprung in den Arbeitsmarkt. Seit der Standortöffnung in Luzern im Jahre 2011, ist das Hotel Schweizerhof Luzern Partnerbetrieb der Stiftung. Durch das soziale Engagement des Festivalhotels konnten bereits mehr als 20 Lernende ihren Abschluss im Fünfsternehaus am Vierwaldstättersee erlangen. Nunmehr seit neun Jahren hält auch der Leiter Ausbildung des Ausbildungszentrums Luzern, Reto

Brunner, seine Stellung. Der Alumnus der Schweizerischen Hotelfachschule Luzern begleitet die Lernenden vom ersten bis zum letzten Tag ihrer Ausbildung, die sich von klassischen Bildungswegen unterscheidet. «Die Jugendlichen der Stiftung La Capriola können in der Regel eine Ausbildung im regulären Arbeitsmarkt allein nicht bewältigen und sind somit auf die individuelle Unterstützung der Mitarbeitenden der Stiftung angewiesen», erzählt Brunner.

### Grundwerte werden vermittelt

Der dipl. Hôtelier-Restaurateur ist fast täglich im Festivalhotel anzutreffen. Doch nicht nur dort – auch das Hotel Continental Park und das AMERON Luzern Hotel Flora sind Partnerbetriebe von La Capriola. Genau hier liegt die Herausforderung des zweiköpfigen Ausbildungsteams. Neben Reto Brunner ist auch Ariane Haglage für die Bildung der Jugendlichen zuständig. «Die Schwierigkeit besteht sicher darin, die gesamte Betreuung der Lernenden zu koordinieren und für die Ausbildung der zwölf Lernenden verantwortlich zu sein – denn La Capriola übernimmt die Rolle des Lehrbetriebes. Wir pendeln praktisch täglich zwischen den drei Lehrbetrieben». Neben den beiden Ausbil-

den gehören sechs Sozialpädagogen zum Team Luzern. Diese sind zuständig für den Bereich «Wohnen & Freizeit», denn die Jugendlichen wohnen während der Ausbildungszeit in der Wohngruppe des Ausbildungszentrums Luzern, wo sie durch eine sozialpädagogische Begleitung möglichst gut auf eine selbstständige Lebensführung vorbereitet werden. «Oftmals übernehmen wir die Rolle der Eltern, da die Jugendlichen teilweise mehr Zeit bei uns verbringen als im Elternhaus», schmuzelt Brunner. «Weiter vermitteln wir vielen Jugendlichen auch zahlreiche Grundwerte für ihre Zukunft, wie z.B. einen respektvollen Umgang, Sozialkompetenz, Ordnung, den Umgang mit Stress oder eine Struktur im Tagesablauf».

Was der angefressene Liverpool-Fan Reto Brunner in den vergangenen neun Jahren an seiner Arbeit besonders schätzt, ist die Entwicklung und die Fortschritte dieser jungen Erwachsenen zu beobachten. «Wir konnten vielen Jugendlichen den Schritt in den Arbeitsmarkt ermöglichen und sie auf diesem Weg begleiten. Ich freue mich über jeden Einzelnen, der mit dem Ausbildungsabschluss den Sprung in den normalen Berufsalltag schafft und gesellschaftlich integriert ist».

### Zimmergeschichten

## Das Zimmer 048: Claude Nobs



Es ist der 10. Dezember 2011. Heute Abend findet im KKL Luzern die Galafeier zum 100-Jahr-Jubiläum des grössten People-Magazins der Schweiz, der «Schweizer Illustrierten», statt. Sie sind um 11 Uhr in Montreux abgefahren – das ist für Sie als bekennenden Langschläfer sehr früh am Tag. Aber seitdem Sie diesen Sommer beim Besuch des Blue Balls Festivals auch das Hotel Schweizerhof Luzern kennen und lieben gelernt haben, bringen Sie gerne das Opfer, den Tag etwas früher zu beginnen. Es verwundert sowieso, wie Sie überhaupt Zeit zum Schlafen finden, wenn man sich Ihre Erfolgsgeschichte anschaut:

Als Sie 31 Jahre alt und stellvertretender Direktor des Fremdenverkehrsbüros von Montreux sind, gründen Sie 1967 das Montreux Jazz Festival – mit einem Budget von 10'000 Franken. Erfahrung als Veranstalter haben Sie schon, schliesslich spielen die Rolling Stones drei Jahre vorher ihr erstes Konzert ausserhalb von Grossbritannien bei Ihnen in Montreux. Dank Ihren Kontakten ins Ausland ist bereits die erste Ausgabe des Jazzfestivals mit prominenten Musikern wie Keith Jarrett besetzt. Im zweiten Jahr nimmt Jazz-Pianist Bill Evans am Festival eine Live-Platte auf, für die er einen Grammy erhält. Die wahrscheinlich bekannteste Anekdote aus Ihrem Festival-Leben: 1971 bricht bei einem Konzert von Frank Zappa ein Feuer aus und das gesamte Casino von Montreux brennt ab. Die Rockband Deep Purple, die dort am nächsten Tag ihre neue Platte aufnehmen will, wird Augenzeuge und widmet diesem Ereignis ihren späteren Welthit «Smoke on the Water». Sie haben als «Funky Claude» Ihren Auftritt in der Rockhymne. 1973 werden Sie Schweizer Direktor der Musiklabels Warner Music, Elektra und Atlantic. «Ihre» Musiker pilgern fortan im Sommer an den Genfersee. Das Festival entwickelt sich mit den Jahren prächtig – 240'000 Zuscha-

er pilgern jeweils nach Montreux. Ihr Budget beträgt rund 18 Millionen Euro, davon stammt kein Cent aus öffentlicher Hand. Ihr Erfolgsgeheimnis? Sie sind ein Impresario alter Schule, ein Freund der Künstler. Sie holen Musiker persönlich vom Flughafen ab, hören ihnen zu und kennen deren Wünsche und Vorlieben. Santana möchte gerne «Ode an die Freude» spielen. Sie stellen einen 100-köpfigen Chor zusammen. Nichts ist unmöglich. Eben diese Sorge für Mitmenschen manifestiert sich auch bei Ihrer Ankunft im Hotel Schweizerhof. Wie immer haben Sie Geschenke für die Direktion, die Besitzerfamilie Hauser und andere Bekannte dabei. Dem Bluesmusiker Philipp Fankhauser lassen Sie ein Miniomodell eines Oldtimers aufs Zimmer bringen, dem Direktor schenken Sie «The Definitive Miles Davis at Montreux DVD Collection». Sie selber besitzen über 200'000 Tonträger und haben die Mitschnitte sämtlicher Konzerte des Montreux Jazz Festivals (weit über 4000) mit modernster Tontechnik in einem Bunker bei Ihnen zuhause aufbewahrt. Bill Gates bietet 50 Millionen für das Archiv. Sie lehnen dankend ab. Diesen Sommer erhalten Sie und Ihr langjähriger Freund und zeitweiliger Co-Direktor des Festivals, Quincy Jones, von den USA den Award für Ihr Lebenswerk. Doch dieses ist noch lange nicht vollendet: Sie digitalisieren über 5000 Stunden Aufnahmen des Montreux Jazz Festivals, um diese dann via Internet auf der vielleicht grössten Jazz- und Blues-Datenbank zu publizieren. Mit Partner-Veranstaltungen wie Montreux-Detroit oder Montreux-Tokyo und der Eröffnung einer Kette von Montreux Jazz Cafés (Genf, Flughafen Zürich-Kloten, München) verbreiten Sie die Marke Montreux weiter in die Welt. Sie sind ein Visionär. Sie sind wie der Jazz – unberechenbar und voller Überraschungen. Sie sind laut Urs Leierer, Direktor des Blue Balls Festivals Luzern, eine «lebende Legende». Sie sind «Funky Claude».

«Quel rêve d'avoir des hôtes géniaux qui savent accueillir Blue Balls. Avec autant de gentillesse et d'ouverture d'esprit. Je ne peux que rêver d'un tel hôtel à Montreux! Bien à vous Claude Nobs, Lucerne, 23 juillet 2011.»

### Impressum

Herausgeber:  
Hotel Schweizerhof Luzern,  
Schweizerhofquai, CH-6002 Luzern,  
Telefon 041 410 0 410,  
www.schweizerhof-luzern.ch,  
besttimes@schweizerhof-luzern.ch

Gesamtverantwortung:  
Clemens Hunziker

Projektleitung / Inserate:  
Gian Walker  
g.walker@schweizerhof-luzern.ch

Idee, Konzept, Redaktion:  
WÖRTERBUCHER  
Dany Bucher, Luzern

Redaktionelle Mitarbeit: Dany Bucher (db),  
Gian Walker (gw), Yannick Blattner (yb),  
Cendrine Arnold (ca), Gabriel Kaspar (gk),  
Enzo Baciocchi (eb).

Cartoon: Timo Albiez (tal)

Layout / Produktion: Gabriel Kaspar,  
Hotel Schweizerhof Luzern

Fotografie:  
Marc Gilgen, Dominik Baumgartner,  
Gabriel Kaspar, Yannick Blattner

Druck: CH Media Print  
Auflage: 31'000 Ex.  
Erscheinung: Zweimal jährlich  
(2020/21 je einmal aufgrund COVID-19)

Abonnement:  
besttimes@schweizerhof-luzern.ch

Die Urheberrechte für Inhalte und Gestaltung liegen vollumfänglich beim Hotel Schweizerhof Luzern.

### Le Concierge vous propose

## Aufs Matterhorn – in Luzern

(eb) Mit Kapellbrücke, Vierwaldstättersee und Pilatus verfügt die Stadt Luzern über wahrlich weltbekannte Sehenswürdigkeiten und braucht sich daher keineswegs mit fremden Federn zu schmücken. Dass sich seit Juni 2021 nun auch das Zermatter Wahrzeichen – das Matterhorn – in die Gilde der Luzerner Sehenswürdigkeiten einreicht, ist dem Verkehrshaus der Schweiz zu verdanken. Dort kann nämlich, wer will, das «Horn» besteigen. Dank Virtual-Reality.

Den Gipfel des Matterhorns zu erklimmen ist ein einmaliges Erlebnis. Und für viele Menschen bleibt es ein Traum. Im Luzerner Verkehrshaus kommt man diesem Traum einen Schritt näher. «Red Bull The Edge» heisst die visionäre Idee. Sie basiert auf einer innovativen Virtual-Reality-Technologie, gepaart mit einer 360°-Filmproduktion.



Neueste Attraktion im Verkehrshaus der Schweiz: Die virtuelle Matterhorn-Besteigung. Bild: pd

Fast wie im richtigen Bergsteigerleben stehen auch hier Bergführer an Ihrer Seite. Dies allerdings in virtueller Art. Denn bevor Sie mit Klettergurt und VR-Brille ausgerüstet werden, um die letzten Meter zum Gipfel des Matterhorns in Angriff zu nehmen, erhalten

Sie ein Videobriefing von Red Bull Athlet Jérémie Heitz und seinem Freund und Zermatter Bergführer Sam Anthamatten. Danach können Sie losklettern. Angekommen auf einer Höhe von 4478 Metern über Meer geniessen Sie dann die atemberaubende Aussicht von einem der



Enzo Baciocchi, Concierge Clefs d'Or

berühmtesten Berggipfel der Welt. Ein Hochgefühl, welches sonst nur Bergsteiger kennen.

Das Matterhorn-Erlebnis kam durch die Zusammenarbeit zwischen Schweizer und internationalen Pionieren zustande. Die Genfer Filmproduzenten Garidi entwickelten das Projekt mit Red Bull Schweiz, in Zusammenarbeit mit dem Verkehrshaus der Schweiz. Eine völlig neue 3D-Technologie verwandelt Drohnenaufnahmen in ein realitätsnahes Kletterabenteuer. Und genau das können Sie nun in Luzern erleben. Ganz ohne Absturzgefahr!

## Null Promille – hundert Prozent im Trend

**Alkoholfreie Biere sind seit Jahren etabliert. Bei den Weinen und Spirituosen indes sieht das noch gänzlich anders aus. Aber: Immer mehr Winzer versuchen sich an alkoholfreien Weinen. Und auch bei den Destillieren sind alkoholfreie Spirituosen das Thema der Stunde. In der Barszene hat man diesen Trend längst erkannt.**

(db) Immer mehr Menschen pflegen einen Lifestyle, der Gesundheit, körperliches Wohlbefinden und individuelle Attraktivität in den Mittelpunkt stellt. Alkoholfreies Bier ist längst etabliert. Alkoholfreie Weine oder gar Spirituosen indessen werden noch vielfach belächelt. Doch der Trend zeigt es deutlich: Sowohl bei den Weinen wie auch bei den Spirituosen werden in den nächsten Jahre die «Nullprozentigen» wichtiger werden. Winzer und Destillierer wissen das. Schaumweine ohne Alkohol sind schon einigen Zeitgenossen ein Begriff. Bei den Weinen sieht das noch ein wenig anders aus: Jene Produkte, die bereits auf dem Markt sind, wissen Weinliebhaber kaum zu begeistern. Die Entwicklung aber geht munter weiter und die Qualität dürfte sich in den kommenden Jahren weiter verbessern.

### Alkoholfreie Spirituosen im Anmarsch

Auch bei den alkoholfreien Cocktails ist viel Bewegung drin. Schuld daran ist unter anderem eine neue Getränke-kategorie:



Der Sieger der 10. Schweizer Nullpromille-Trophy, Manuel Saladin, absolvierte seine Ausbildung im Festivalhotel.

Bild: BAR NEWS

Die alkoholfreien Spirituosen. Klingt zwar wie ein Widerspruch in sich – tatsächlich gibt es aber mittlerweile etliche Gin, Rum, Whisky oder auch Kräuter- und Bitterliköre, die geschmacklich ganz nah an ihrem alkoholischen Vorbild dran sind. Manche von ihnen werden hergestellt wie eine klassische Spirituose. Durch ein spezielles Verfahren wird ihnen dann der Alkohol entzogen. Andere wiederum setzen auf

ein komplett alkoholfreies Herstellungsverfahren wie z.B. die Hydro-Dampfdistillation. Wie es die verschiedenen Destillieren schaffen, möglichst viel Gehalt und Geschmack zu bewahren, bleibt natürlich deren gutgehütetes Geheimnis.

### In der Barszene schon länger ein Thema

Schon mal einen Mocktail versucht? In der Barszene ist «alkoholfrei» schon länger ein Thema. So gehören alkoholfreie Cocktails auf jede moderne Cocktail-Karte. Dafür gibt es sogar einen Begriff: Der Mocktail. Abgeleitet vom englischen «to mock» (nachahmen, vortäuschen) werden auch sie gemixt, jedoch ohne den bei Cocktails üblichen Alkohol. Noch vor zehn Jahren servierten nicht wenige Bars als «Mocktail» bloss eine lieblos zusammen-gemischte Kombination aus Fruchtsäften, einem Sirup und einem Filler. Im Jahr 2021 hingegen sind alkoholfreie Cocktails prä-

zis ausbalancierte Mixturen aus aussergewöhnlichen Zutaten, die es geschmacklich und optisch mit alkoholhaltigen Drinks aufnehmen können. Und wie der Cocktail ist auch der Mocktail mehr als nur die Summe seiner Teile.

In diesem Wissen lancierte das Schweizer Fachmagazin BAR NEWS schon vor zehn Jahren die Schweizer Nullpromille Trophy. Es ist die älteste Competition für Barkeeper der Schweiz, bei der ausschliesslich Cocktail-Kreationen ohne Alkohol zugelassen sind.

Für das Hotel Schweizerhof Luzern eine grosse Freude: Mit seiner Kreation «Spring Fizz» gewann Manuel Saladin die Kategorie «Sparkling Cocktail» an der 10. Schweizer Nullpromille Trophy. Der junge Mann hat dieses Jahr seine Service-Ausbildung im Fünfsternehaus erfolgreich abgeschlossen.

### Rezept

## Dessert: Pavlova

Das Rezept ergibt 8 Stück. Dazu benötigen Sie folgende Zutaten:



### Zutaten / Zubereitung

90g Eiweiss	} zu Schnee schlagen
90g Zucker	
½ Stange Vanille	} unterziehen
1 Prise Salz	
1 TL Weissweinessig	} mischen & unterheben
25g Wasser	
35g Zucker	
15g Maizena	

Nach dem Backen:  
Folgende Zutaten mischen und auf das Pavlova geben:  
300g Rahm geschlagen  
80g Erdbeerpüree  
10g Zucker

Zum Schluss (je nach Wunsch):  
Mit Früchten garnieren/belegen.  
Vier Passionsfrüchte aufschneiden und je eine halbe Passionsfrucht über das Pavlova verteilen.

Blech mit Backpapier belegen.  
Masse in Ring geben, Ring entfernen.

Anschliessend:  
60 Minuten bei 120 Grad backen

**Wir bilden aus!**  
Machen Sie Ihre Lehre  
im Festivalhotel.

Mehr Informationen:  
[www.schweizerhof-luzern.ch/karriere](http://www.schweizerhof-luzern.ch/karriere)

Empathy & Excellence  
HOTEL \* \* \* \* \* LUZERN  
SCHWEIZERHOF

## Unsere Lernenden – unsere Zukunft:

Im Hotel Schweizerhof Luzern finden Jugendliche gastronomisch-vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten. Derzeit werden 23 Lernende in den Bereichen Kaufmann/Kauffrau HGT, Büroassistent, Hotelfachfrau/-mann, Restaurationsfachfrau/-mann, Koch, Praktikerinnen Service und Hotellerieangestellte ausgebildet. Eine dieser Jugendlichen stellen wir Ihnen heute vor.

**Name:** Livia Zemp  
**Wohnort:** Luzern  
**Jahrgang:** 2004  
**Im Schweizerhof seit:** August 2020  
**Ausbildung:** Restaurationsfachfrau EFZ  
**Hobby:** Tanzen, Freunde treffen

### Warum haben Sie sich für eine Ausbildung im Hotel Schweizerhof Luzern entschieden?

Weil ich eine sehr lehrreiche und spannende Schnupperlehre im Hotel Schwei-



Livia Zemp, Restaurationsfachfrau im 2. Lehrjahr.

zerhof Luzern erleben durfte. Da konnte ich einen ersten Einblick hinter die Kulissen erhaschen und das Team kennenlernen. Beides hat mich sofort überzeugt.

### Hallo Nachbar

## Puppenhausmuseum



(db) Zugegeben, das Puppenhausmuseum ist eigentlich eher ein Nachbar der VILLA Schweizerhof, liegt es doch an der Kreuzbuchstrasse 1 in Luzern. Direkte Nachbarin des Hotel Schweizerhof Luzern indes ist die Antic-Boutique von Rita und Benno Allemann. Und schon schliesst sich der Kreis – denn genau die beiden sind es, die das Puppenhausmuseum an der Kreuzbuchstrasse initiiert haben und es betreiben. Mit viel Leidenschaft haben sie seit 2009 ein wahres Kleinod eingerichtet.

Über hundert Puppenstuben zeigen hier eine äusserst reichhaltige Kleinstadtidylle. Wohnräume, Küchen, eine Apotheke und Kaufläden bilden das Zentrum. Und darum herum bzw. am Rande des «Marktplatzes» steht sogar eine Chilbi mit Karussells und Riesenrad. Weitere Freizeiteinrichtungen wie ein Zoo oder ein Theater sind sorgfältig arrangiert und in die Puppenhauswelt integriert. Ein Schloss und eine stilisierte Kirche mit Altären im Kleinformat fehlen ebensowenig. Die Objekte haben Rita und Benno Allemann seit Jahrzehnten selber zusammengetragen. Die meisten davon hat Benno Allemann in sorgfältiger Handarbeit eigenhändig restauriert.

Mit dem Puppenhausmuseum haben sich die Allemanns nicht nur einen Traum erfüllt und erschaffen – sie begeistern damit auch Liebhaberinnen und Liebhaber dieser filigranen Objekte auf der ganzen Welt. Nicht selten sind es denn auch internationale Gäste, die auf einen Besuch vorbeikommen. Das Puppenhausmuseum ist wahrlich eine kleine Welt für sich. Eine Welt, die die Augen zum Leuchten bringt. Und nicht etwa nur jene von Kindern.

Anzeige

**Li Tai Pe**  
ORIGINAL CHINA KITCHEN

Unser Restaurant ist das älteste China Restaurant der Schweiz. Seit 1959 verwöhnen wir Sie mit authentischer Peking Küche. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von unseren Pekingköchen verwöhnen. Wir freuen uns auf Sie!

CHINESE RESTAURANT LI TAI PE  
Furrengasse 14 - 4004 Luzern  
Tel. +41 41 410 10 23  
info@litalpe.ch  
www.litalpe.ch

# EINE GLANZVOLLE GESCHICHTE

Pastellsaphire wurden lange unterschätzt – bis Bucherer Fine Jewellery sie als eine der ersten Marken mit der faszinierenden Kollektion «Pastello» richtig zu würdigen wusste. Diese feiert jetzt ihr 20-Jahr-Jubiläum. Wir gratulieren Bucherer Fine Jewellery.

## HANDARBEIT

Jeder Saphir ist ein einzigartiges Stück Natur. Um die Vielfalt und Harmonie der verschiedenen Farben zur Geltung zu bringen, kommen die ausgefeiltesten Juwelierertechniken zum Einsatz. So wird für jeden einzelnen Saphir eine perfekt abgestimmte Fassung von Hand gefertigt. Speziell für das 20-Jahr-Jubiläum entsteht im Atelier von Bucherer in Luzern ein einmaliges Einzelstück – lassen Sie sich überraschen!



## SELTEN

Je zarter die Farbe, desto schwieriger ist es, die Steine zu finden. Saphire in schönen Pastellfarben und in Grössen über 3.00 ct sind besonders rar. Oft dauert es Jahre, genug passende Saphire für eine ganze Halskette oder sogar ein Set (Halskette, Ohrringe, Armband und Ring) zusammenzustellen



## EDEL

Die ersten Pastello-Schmuckstücke wurden in Gelbgold gefertigt. Mittlerweile ist die Kollektion auch in Roségold und Weissgold erhältlich.



## INNOVATIV

Bei Saphiren denken die meisten Menschen an blaue Edelsteine. Dabei ist ihr Spektrum viel grösser: Die weniger bekannten Pastellfarben inspirierten Bucherer Fine Jewellery dazu, die eigentliche Farbvielfalt der Saphire ins Rampenlicht zu rücken. Die zarten Pastellfarben dieser einzigartigen Saphire verliehen der Kollektion «Pastello» ihren zauberhaften Namen.



## ERFRISCHEND

Die neue Farberweiterung ist in hellen aquablauen Tönen gehalten, die perfekt zur vorhandenen Linie passen und dennoch in einem ganz eigenen Licht erstrahlen. Frisch wie eine Meeresbrise!

**BUCHERER**  
1888



## David Pflugis vielseitige Kunst zu Gast im Festivalhotel



Die Welt der Kunst ist voller bemerkenswerter Geschichten. Eine davon ist jene des Schweizer Künstlers David Pflugi. In etwas mehr als zwanzig Jahren hat er ein Werk erschaffen, das getrost als unvergleichlich bezeichnet werden darf. Seit 24. Juli 2021 sind Werke von David Pflugi im Hotel Schweizerhof Luzern zu sehen.

(db) Sie begann mit einem Ball, die Karriere von David Pflugi. 1998 kam ihm die Idee, ein Kunstwerk zu Ehren der in Frankreich stattfindenden Fussballweltmeisterschaft zu erschaffen. Dieses Werk sollte, so die Idee Pflugis, vor dem Finalspiel von sämtlichen Spielern der beiden teilnehmenden Mannschaften signiert werden. Ein kühnes Unterfangen für jemanden, der zu jener Zeit weder über die notwendigen Kontakte verfügte, noch offizielle Unterstützung für sein Vorhaben genoss. Pflugi liess sich nicht beirren. Allen Widrigkeiten zum Trotz gelang ihm der grosse Coup.

### Einmalige Artefakte der Sportgeschichte

Das war allerdings erst der Anfang. Beflügelt durch den Erfolg widmete sich David Pflugi fortan vollständig der Kunst. Inert kürzester Zeit fand er zu seinem ganz persönlichen Stil. Ein Stil, der die herkömmlichen Gepflogenheiten der Kunstwelt auf den Kopf stellte. Pflugi versetzte Kunstverständige und Laien gleichermaßen ins Staunen. Diese neue Art des kreativen Ausdrucks erhielt den Namen «Fusionismus», weil in ihr Bildhauerei und Malerei, Performance, Menschen und neue Medien zu einem grossen Ganzen zusammenfliessen.



Bild oben: Diese Skulptur ist derzeit im Festivalhotel ausgestellt.

Bild links: David Pflugi bei der Arbeit an einer Skulptur.

Bild unten: Der Künstler macht es sich mitten in einem seiner grösseren Werke bequem.



### Eine neue Dimension in der Kunst

David Pflugi erschafft dreidimensionale Objekte und versieht sie von allen Seiten mit komplexen Zerrbildern. Je nach Perspektive setzen sie sich zu komplett unterschiedlichen Motiven zusammen. In den Räumen dazwischen entdeckt man einen wilden Tanz abstrakter Motive und expressiver Farben. Wer sich um ein Pflugi-Objekt herumbewegt, erlebt dieses in einem faszinierenden Zustand des ständigen Wandels. Pflugis Werke spielen mit dem Auge des Betrachters. Dabei fordern und fördern sie eine völlig neue Art des Sehens.

Seit seiner ersten erfolgreichen «WM-Teilnahme» ist zu jeder WM ein sol-

ches Werk entstanden. Ein weiteres für die kommende WM in Katar ist in Vorbereitung. Dieser Sammlung gab Pflugi den Namen «Victory Works». Das Ziel ist es, die Werke zu versteigern und Spenden zugunsten notleidender Kinder in Entwicklungsländern zu ermöglichen. In den nächsten Jahren sollen die Werke in ganz Europa gezeigt werden. Der Startschuss zu dieser Tour erfolgt 2023 im KKL Luzern.

Als Vorbote davon präsentiert David Pflugi sein Schaffen nun erstmals in der Leuchtenstadt. Im Hotel Schweizerhof Luzern sind bis auf weiteres zwei spektakuläre Skulpturen des Künstlers zu sehen.

## Zwei Jubiläen – ein Erlebnis



Zwei «Leuchttürme» des Schweizer Tourismus feiern gemeinsam ihre stolzen Jubiläen. Die Rigi Bahnen feiern ihr 150-Jahr-Jubiläum. Das Hotel Schweizerhof Luzern gibt es bereits seit 175 Jahren. Aus diesem Grund steht bis Februar 2022 ein historischer Vorstellwagen der Rigi-Bahnen vor dem Fünfsternehaus.

Während rund vier Monaten wurde der Bahnwagen aus dem Jahr 1875 im Depot Vitznau umgebaut. Nun erweitert er – direkt vor dem Hotel Schweizerhof

Luzern stehend – dessen gastronomisches Angebot.

Ob zum gemütlichen Kaffee, für einen romantischen Abend zu zweit oder auch für exklusive Anlässe mit bis zu 20 Personen lädt der Rigi-Wagen zum Geniessen ein. Passend zur Location wurde die Speisekarte erweitert. Unter anderem wird hier ein Rigi-Plättli oder auch ein Rigi-Dessert serviert. Selbstverständlich darf für den Apéro auch der speziell kreierte Rigi-Drink nicht fehlen. Bei Gruppenreservierungen steht ausserdem ein exklusives Rigi-Menu zur Auswahl.

### History



## Wynanda Hauser spricht über vergangene Zeiten

Mit «Schweizerhof History» lanciert das Festivalhotel eine neue Video-Serie mit Beiträgen über die Highlights aus der 175-jährigen Geschichte des Hotel Schweizerhof Luzern. Darin berichten Persönlichkeiten von ihren Erlebnissen im Fünfsternehaus am Vierwaldstättersee. Den Anfang der Serie macht Wynanda Hauser-Clerk (1934). Als einzige Zeitzeugin aus der vierten Generation der Hotelierfamilie, gibt die Mutter der derzeitigen Hotelinhaber Patrick und Mike Hauser Interessierten Einblicke in ihr Leben an der Seite Ihres Ehemannes und Hoteliers Victor O. Hauser (1931 – 1999). Die gebürtige Holländerin lernte ihren Ehemann mit 22 Jahren kennen. Gemeinsam leiteten sie die Geschicke des renommierten Luzerner Luxushotels, machten das Haus zu einer Ikone der internationalen Hotellerie sowie zu einem Leuchtturm des Luzerner Tourismus. Wynanda Hauser erlebte sowohl die Blütezeit, wie auch den Niedergang des Tourismus nach dem 2. Weltkrieg und hat darum einiges zu erzählen.



Scannen Sie diesen QR-Code mit Ihrem Smartphone, lehnen Sie sich zurück und schauen Sie sich die Filmreihe «Schweizerhof History» an. Alternativ finden Sie die Videos auch unter [www.schweizerhof-luzern.ch/history](http://www.schweizerhof-luzern.ch/history).

### Sagen Sie uns Ihre Meinung

Der Dialog mit Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, ist spannend und wertvoll. Möchten Sie uns etwas mitteilen, so sind wir neugierig darauf. Schreiben Sie uns Ihre Meinung zur neuen BEST TIMES oder Ihre eigene Schweizerhof-Geschichte. Sie erreichen unser Redaktionsteam unter [besttimes@schweizerhof-luzern.ch](mailto:besttimes@schweizerhof-luzern.ch) oder per Post an: Hotel Schweizerhof Luzern, BEST TIMES, Schweizerhofquai, 6002 Luzern.

Anzeige



## Fünf Sterne für vier Pfoten

Fast täglich erhält man im Festivalhotel Anrufe, Anfragen und Buchungen von Hundehaltern, die auch ihrem Vierbeiner einen unvergesslichen Aufenthalt am Vierwaldstättersee bieten möchten. Nicht zuletzt durch die Corona-Krise hat sich die Gästegruppe «mit Hund» im Hotel Schweizerhof Luzern merklich vergrössert.

(gk) Dass im Festivalhotel auch vierbeinige Gäste sehr willkommen sind, war wohl den wenigsten «BEST TIMES»-Leserinnen und -Lesern bewusst. Während der Pandemie haben sich viele Menschen dazu entschieden, sich fortan von einem vierbeinigen Freund durchs Leben begleiten zu lassen. Es gibt also vermehrt Hundehalterinnen und Hundehalter, als noch vor zwei Jahren. Und diese möchten ihre treuen Begleiter natürlich auch in einem Hotel an ihrer Seite wissen. «Mittlerweile haben wir fast täglich Besuch von Hunden und deren zweibeinigen Begleitern», schmunzelt Gian Walker, Leiter Business Development und Mitglied der Geschäftsleitung. Weil dem so ist – und wahrscheinlich auch weiterhin so bleiben wird – haben sich die Verantwortlichen des Fünfsternehauses für ihre vierbeinigen Gäste etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Diese dürfen sich im «Hundehotel» Schweizerhof Luzern nämlich seit neuestem an Leckerlis vom Feinsten erfreuen.

Hergestellt werden die gesunden biologischen Hundesnacks von der Luzerner BIO-Hundebäckerei «Waupaw», mit der das Hotel Schweizerhof Luzern eine exklusive Zusammenarbeit vereinbart hat.



Vierbeinige Gäste wie Jojo sind im Festivalhotel vermehrt anzutreffen. Verwöhnt werden sie mit feinen Leckerli von «Waupaw».

### Ein Geheimtipp für Hundefreunde

«Waupaw» begeistert Hund und Hundefreunde. Der Laden am Löwengraben in der Luzerner Altstadt besteht seit rund einem Jahr und erfreut sich stetig zunehmender Beliebtheit. Immer mehr Hundehalterinnen und Hundehalter belohnen und verwöhnen ihre Waudis mit Köstlichem aus der Hundebäckerei. Sämtliche Leckereien werden sorgfältig von Hand hergestellt und gebacken. Im «Waupaw»-Angebot gibt es unter anderem Hunde-

pfoten, Pralinés und Lollies aus Knochen sowie feine Hundeguetzli.

«Dass wir das Hotel Schweizerhof Luzern als erstes Hotel für unsere Produkte gewinnen konnten freut uns enorm», schwärmt Jenny Barbitta, Geschäftsführerin von «Waupaw». Nebst gesunden Leckereien wird den Fellnasen im Hotel Schweizerhof Luzern auch ein Futternapf, eine Kuscheldecke und ein eigenes Frotteetuch zur Verfügung gestellt. Fünfsterne-Service gilt im Haus am



Schweizerhofquai schliesslich für alle. Apropos Service: Auf Wunsch organisiert der Concierge gerne einen zuverlässigen Hundesitter.

So dürfen sich im Festivalhotel nun auch Dackel, Dalmatiner und Dogge wohlfühlen und müssen ihren Herrchen und Frauchen bei ihrem unvergesslichen Aufenthalt in der Leuchtenstadt nicht mehr von der Seite weichen. Das verdient wirklich ein «Wau!»

### News aus aller Welt

#### Saubere Küchen

Wie es um die Einhaltung von Hygienevorschriften etwa in Cafés, Restaurants, Imbissen und Kantinen bestellt ist, soll in Berlin künftig auf einen Blick zu sehen sein. Der Senat beschloss im Juni 2021 das «Saubere-Küchen-Gesetz». Demnach müssen die Ergebnisse der amtlichen Lebensmittelüberwachung ab 2023 transparent gemacht werden. Kunden sollen sich schon vor dem Betreten des Restaurants oder Cafés mithilfe eines Balkendiagramms über die Bewertung informieren können.

#### Hostel aus recyceltem Plastik auf Philippinen



Vom Traum zur Wirklichkeit: Drei deutsche Frauen haben auf den Philippinen ihr eigenes Eco-Hostel erbaut. Auf einem neu erworbenen Grundstück errichteten die drei Freundinnen ein kleines Ferienresort aus recyceltem Plastikmüll aus dem Meer sowie natürlichen Rohstoffen. Für den Bau der Hostels wurden sogenannte Ecobricks – Plastikflaschen, die mit Plastikmüll vollgestopft werden – verwendet. Entstanden ist ein Ort, wo Einheimische und Touristen zusammenkommen. Mehr Informationen finden Sie unter [www.mangotreecohostel.com](http://www.mangotreecohostel.com)

## BEST TIMES garantiert – diese Daten sollten Sie sich merken

### 10. August bis 12. September 2021 Lucerne Festival «Verrückt»

Das Thema des Sommer-Festivals 2021 könnte passender nicht sein. Es geht um verrückte Typen, um Wahnsinn und Spleen. Aber auch um Komponisten, Werke und Interpreten, die das Übliche «verrückt» haben. Fünf Wochen Musik mit herausragenden Orchestern, Dirigenten und Solisten. [www.lucernefestival.ch](http://www.lucernefestival.ch)

### 25. September bis 2. Oktober 2021 World Band Festival

Bläserisches Musizieren in seiner ganzen Farbenpalette und auf höchstem Niveau. Die Pepe Lienhard Big Band, das Christoph Walter Orchestra, die Black Dyke Band oder Canadian Brass sind nur einige der Highlights der diesjährigen Ausgabe. [www.worldbandfestival.ch](http://www.worldbandfestival.ch)

### 16./17. Oktober 2021 The Retro Festival

Am 16. & 17. Oktober 2021 spielt Ronan Keating zusammen mit dem City Light Symphony Orchestra seine einzigartigen Shows im KKL Luzern.

### 31. Dezember 2021 Silvester mit fünf Sternen

Feiern Sie gemeinsam mit uns ins neue Jahr. Im Festivalhotel feiert jeder ganz nach seinem Geschmack – ob mit einem aussergewöhnlichen Galadinner in unseren Restaurants, oder beim klassischen Ballabend mit Tanzorchester und Überraschungsgast.

### 6. bis 16. Januar 2022 LiLu Lichtfestival

Bereits zum dritten Mal findet das Lichtfestival Luzern statt. Der leuchtende Treffpunkt in der Zentralschweiz erfreut unzählige Besuchende auch im Winter 2022 wieder. Internationale Künstler verzaubern mit ihren vielfältigen und faszinierenden Facetten des Lichts. [www.lichtfestivaluzern.ch](http://www.lichtfestivaluzern.ch)

### 24. Februar bis 1. März 2022 Rüüdige Tage im Festivalhotel

Ob Schmotzige Donnschtig, Vikinger Power Night oder das Kleinfestivalsfestival – die Fasnacht kehrt zurück ins Hotel Schweizerhof Luzern. Auch um das Festivalhotel herum wird gefeiert, gelacht und geschränzt.

### 23. bis 27. März 2022 The Retro Festival

Endlich dürfen wir wieder Stars wie John Parr, California Surf Incorporated, Tony Hadley und Don Felder (formerly of the Eagles) im Festivalhotel willkommen heissen. Zur 10. Ausgabe des legendären The Retro Festivals begrüßen wir zudem als Headliner die US-amerikanische Rockband The Hooters im KKL Luzern, die zusammen mit dem City Light Symphony Orchestra die Gäste begeistern werden. [www.theretrofestival.ch](http://www.theretrofestival.ch)

Über die Durchführungen der Anlässe beachten Sie bitte unsere Website oder die Websites des jeweiligen Veranstalters.

### BEST TIMES Quiz

## Übernachtung zu gewinnen

Haben Sie Lust auf unvergessliche Momente im Hotel Schweizerhof Luzern? Dann nehmen Sie unbedingt am aktuellen «BEST TIMES»-Quiz teil.

Was Sie dafür tun müssen, ist mit Hilfe der «BEST TIMES» unsere kniffligen Fragen zu beantworten. Nehmen Sie die aktuelle Ausgabe zur Hand. Mit ein wenig Glück können Sie den attraktiven Wettbewerbspreis gewinnen.

Teilnahmeschluss ist der 31. März 2022



Als Preis erwartet Sie eine Nacht im Doppelzimmer mit Seesicht, für zwei Personen inklusive Frühstück.

Scannen Sie den folgenden QR-Code mit Ihrem Smartphone oder besuchen Sie [www.schweizerhof-luzern.ch/wettbewerb](http://www.schweizerhof-luzern.ch/wettbewerb)



Cartoon – presented by Schweizerische Hotelfachschule Luzern SHL

